

**720.400**

## **Gesetz über die Erhebung einer Kultussteuer von den juristischen Personen**

Vom Volke angenommen am 26. Oktober 1958<sup>1)</sup>

---

### **Art. 1**

<sup>1</sup> Der Kultussteuerpflicht unterliegen die nach dem kantonalen Steuergesetz<sup>2)</sup> vermögens- und erwerbssteuerpflichtigen Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften, Vereine, Stiftungen, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Anstalten.

<sup>2</sup> Ausgenommen von der Steuerpflicht sind juristische Personen mit konfessionellen Zwecken sowie die auf konfessioneller Grundlage geführten Bildungs-, Erholungs- und Heilstätten, die keine Erwerbszwecke verfolgen.

### **Art. 2<sup>3)</sup>**

<sup>1 4)</sup> Der Kanton erhebt gleichzeitig mit der Kantonssteuer von den in Artikel 1 genannten juristischen Personen zu Handen der staatlich anerkannten Landeskirchen einen jährlichen Zuschlag zur einfachen kantonalen Gewinn- und Kapitalsteuer von 10.5 Prozent.

<sup>2</sup> Die Bestimmungen des kantonalen Steuergesetzes<sup>5)</sup> sind sinngemäss anwendbar.

---

<sup>1)</sup> B vom 17. März 1958, 1; GRP 1958, 77 und 116

<sup>2)</sup> BR 720.000

<sup>3)</sup> Fassung gemäss Art. 184 des Steuergesetzes, BR 720.000

<sup>4)</sup> Fassung gemäss Volksbeschluss vom 30. November 2003; B vom 11. März 2003 zur Struktur- und Leistungsüberprüfung zur Sanierung des Kantonshaushalts, 3; GRP 2003/2004, 264; auf den 1. Januar 2004 in Kraft getreten

<sup>5)</sup> BR 720.000

**720.400** Gesetz über die Erhebung einer Kultussteuer von den juristischen  
Personen

---

**Art. 3**

<sup>1</sup> Die Erträge dieses Steuerzuschlages sind den beiden Landeskirchen im Verhältnis der Konfessionszugehörigkeit der Wohnbevölkerung gemäss letzter eidgenössischer Volkszählung zuzuweisen.

<sup>2</sup> Die zuständigen Organe der Landeskirchen ordnen die Verwendung dieser Mittel.

**Art. 4**

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1959 in Kraft.